



I. DIE GRUNDRECHTE

Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. und zu schützen ist Verpflichtung aller staatli
che Volk bekennt sich darum zu unverletz
en Menschenrechten als Grundlage jeder m
, des Friedens und der Gerechtigkeit in
Grundrechte binden Gesetzgebung, vor
tsprechung als unmittelbar geltendes F

Artikel 2

auf die freie Entfaltung seiner Pers
erer verletzt und nicht gegen die
nung oder das Sittengesetz verst
Recht auf Leben und körperlich
erson ist unverletzlich. In diese
l eines Gesetzes eingegriffen v

Artikel 3

nschen sind vor dem Ges
n sind gleichberechtigt.
er Gleichberechtigung
beseitigung bestehende
n seines Geschlechtes,
ie, seiner Heimat und H
n Anschauungen benac
seiner Behinderung b

Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung

Veranstaltungen 2023

Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung

Die „Augsburger Beiträge“ werden von der Stadt Augsburg gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern organisiert. Seit 2021 bietet diese Veranstaltungsreihe Fachleuten, Medienschaffenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen ein öffentliches Forum zu historischen und aktuellen Themen.

Die Berichte, Diskussionen, Lesungen und Vorträge thematisieren vorrangig die NS-Zeit mit aktuellen Erkenntnissen zu gesellschaftlicher Ausgrenzung, Verfolgung und NS-Täterschaft und reflektieren deren Folgen und Nachwirkungen bis in die heutige Zeit.

Das Netzwerk:

Fachstelle für Erinnerungskultur

Bahnhofstr. 18 1/3a
86150 Augsburg
Tel.: +49 (0)821 324-3255
Fax: +49 (0)821 324-3252
augsburg.de/erinnerungskultur
erinnerungskultur@augsburg.de

Augsburger Friedensinitiative (AFI)

augsburger-friedensinitiative.de
info@augsburger-friedensinitiative.de

Evangelisches Forum Annahof

Im Annahof 4
86150 Augsburg
annahof-evangelisch.de

Erinnerungswerkstatt Augsburg

Postfach 102305
86013 Augsburg
erinnerungswerkstatt-augsburg.de
kontakt@erinnerungswerkstatt-augsburg.de

Gegen Vergessen – Für Demokratie RAG Schwaben

gegen-vergessen.de
christian.gerlinger@web.de

Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung

c/o Thomas Hacker
Gutenbergstr. 15 A
86356 Neusäß
stolpersteine-augsburg.de
info@stolpersteine-augsburg.de

Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben

Halderstr. 6–8
86150 Augsburg
jmaugsburg.de
office@jmaugsburg.de

Pax Christi Augsburg

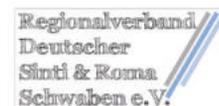
Kitzenmarkt 20
86150 Augsburg
augsburg.paxchristi.de
augsburg@paxchristi.de

Regionalverband Deutscher Sinti & Roma Schwaben e.V.

Postfach 111708
86042 Augsburg
regionalverband-schwaben.de
info@regionalverband-schwaben.de

Vereinigung der Verfolgten

des Naziregimes-Bund der Antifaschist:innen
Kreisvereinigung Augsburg (VVN-BdA)
vvn-augsburg.de
vvn-augsburg@web.de



Mai

Montag, 22.05.2023, 18:30 Uhr

125 Jahre Walter Groos – „Gerechter unter den Völkern“

Dr. Michael Friedrichs

Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Walter Groos (1898–1979) war wie sein Klassenkamerad Bert Brecht ein konsequenter Gegner der Nationalsozialisten. Er wurde Ingenieur, heiratete eine „halbjüdische“ Frau und wurde in der NS-Zeit mit dem Bahnausbau zum KZ-Außenlager Kaufering beauftragt. Die Lebensbedingungen der Häftlinge schockierten ihn so, dass er sie mit allen Kräften und ohne Rücksicht auf eigenes Risiko, mit Kleidung, Lebensmitteln und Medikamenten unterstützte. Dafür wurde er 1995 von Yad Vashem als „Gerechter unter den Völkern“ ausgezeichnet.

Vortrag von Dr. Michael Friedrichs mit einem Beitrag von Karl Heinz Englet, dem Neffen von Walter Groos. Theater-
szene von Schülerinnen und Schülern des Maria Ward
Gymnasiums.

Musikalische Begleitung
durch Isabell Münsch und
Geoff Abbott.

Dr. Michael Friedrichs,
Vorsitzender des Augsbu-
rger Brechtkreises, ist bei
der Recherche zu Brechts
Schülerzeitung auf die
beeindruckende Lebens-
geschichte des Walter
Groos gestoßen.

In Kooperation mit dem Bert
Brecht Kreis Augsburg e.V.



Walter Groos (1898–1979)



Juni

Mittwoch, 14.06.2023, 18:30 Uhr

Publikumsliebbling und NS-Profiteur: Werner Egk im Spiegel der deutschen Musikgeschichte

Prof. Dr. Michael Custodis

Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Während Werner Egk (1901–1983) zu Lebzeiten als wichtige Stimme einer zugänglichen Musikmoderne galt, spielen seine Werke heute kaum noch eine Rolle. Die Archivforschung wiederum zeigt ihn als Paradebeispiel eines Komponisten, der sich aus Eigennutz und Geltungssucht in der nationalsozialistischen Kulturpolitik engagierte und diese Mitwirkung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht nur verheimlichte, sondern massiv leugnete.

Diese sich wandelnde öffentliche Wahrnehmung seiner Person – vom musikalischen Publikumsliebbling zum NS-Nutznieser – wird im Zentrum des Vortrags stehen und der zu diskutierenden Frage nachgehen, wie man heute seinem Namen und seinem Werk begegnen kann.

Prof. Dr. Michael Custodis ist Musikwissenschaftler, Soziologe und unterrichtet an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Er ist Herausgeber zahlreicher bedeutender Studien zur Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.



Werner Egk während
des Spruchkammer-
verfahrens im
September 1947.
(Bild: Bayerische
Staatsbibliothek)

Oktober

Dienstag, 10.10.2023, 19:00 Uhr

„Ich war mein ganzes Leben hindurch ein guter Deutscher.“ – Lebenswege Augsburger Gestapobeamter zwischen „Drittem Reich“ & Nachkriegszeit

Dr. Hubert Seliger

Hollbau, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Seit den 1970er Jahren befassen sich Regional- und Lokalgeschichte sowie geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger mit Widerstand und Verfolgung im „Dritten Reich“. Umso erstaunlicher ist, dass über die Täter bis heute wenig bekannt ist. Dies gilt besonders für die Beamten der Politischen Polizei/Gestapo in Schwaben und Augsburg. Polizisten, oft Einheimische, die ihren Karriereestieg bei der Augsburger Polizei gemacht hatten, verfolgten in der NS-Zeit brutal ihre Mitbürger, beteiligten sich an der Hinrichtung von Fremdarbeitern oder wurden zu Mördern bei Einsatzgruppen in der Sowjetunion.

Der Vortrag will anhand biographischer Einzelbeispiele zentrale Akteure auf Seiten der Gestapo vorstellen und einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte Schwabens in der NS-Zeit leisten.

Dr. Hubert Seliger forscht und publiziert zur Geschichte des Rechts im „Dritten Reich“. 2015 wurde er mit dem Mietek-Pemper-Forschungspreis der Universität Augsburg ausgezeichnet.

Aktuelle Ansicht des ehemaligen Gestapogebäudes in der Prinzregentenstraße 1.



Dienstag, 24.10.2023, 19:00 Uhr

100 Jahre Hitler-Ludendorff-Putsch

PD Dr. Edith Raim

Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Mit dem Hitler-Ludendorff-Putsch kulminierte das Krisenjahr 1923. Im Vortrag wird die Entwicklung Bayerns in den Jahren der Räterepublik von 1918/19 bis 1923 betrachtet und als Voraussetzung für den Umsturzversuch verstanden.

Welche republikfeindlichen Bestrebungen wurden in Bayern bereits lange vor dem Hitler-Ludendorff-Putsch toleriert und sogar gefördert? Welche völkischen und paramilitärischen Organisationen etablierten sich nach dem Ende des Ersten Weltkriegs? Wie unterminierte Ministerpräsident bzw. Generalstaatskommissar Gustav von Kahr mit seiner „Ordnungszelle“ die erste deutsche Demokratie? Wie gelang es der NSDAP sich in einem mehrheitlich katholischen Umfeld zu behaupten? Welche Protagonisten förderten Hitler und wie finanzierte sich die NS-Bewegung? Neben der Entwicklung in München und in Augsburg wird das Augenmerk auch auf das ländliche Bayern gerichtet.

PD Dr. Raim ist Lehrbeauftragte der Universität Augsburg und forscht zur Weimarer Republik, der NS-Diktatur und der frühen Nachkriegszeit. Sie ist Mitautorin des Bandes „Revolution und Reaktion - Die Anfänge der NS-Bewegung im bayerischen Oberland 1919 bis 1923“.



Das Freikorps Werdenfels (hier anlässlich der Niederschlagung der Münchner Räterepublik 1919) war Vorläufer des Bundes Oberland, der am Hitlerputsch 1923 an führender Stelle beteiligt war.
© Schlossmuseum Murnau

November

Mittwoch, 22.11.2023, 19:00 Uhr

Schicksale jüdischer und politisch missliebiger Ärztinnen und Ärzte aus Augsburg in der NS-Zeit

Dr. Elisabeth Friedrichs

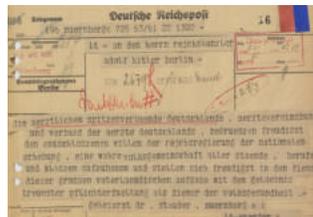
Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Am 22. März 1933 – einen Tag vor Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes durch den deutschen Reichstag – sandten die Spitzenverbände der deutschen Ärzteschaft in voreuseilendem Gehorsam eine Ergebenheitsadresse an Adolf Hitler. Es folgten Arbeiterschwernis, Ausgrenzung, Vertreibung Approbationsentzug und Vernichtung jüdischer und politisch missliebiger Ärztinnen und Ärzte. In Augsburg sind bisher 17 Ärzte, Ärztinnen und Zahnärzte bekannt, die davon betroffen waren. Der Vortrag stützt sich auf Untersuchungen des Jüdischen Kultur museums von 2016 sowie auf eigene Forschungen. Es soll beispielhaft über das Leben, aber auch die medizinischen (Pionier-)Leistungen einiger Ärztinnen und Ärzte aus Augsburg berichtet werden, auch über solche, deren Schicksal bisher wenig bekannt ist.

Dr. med. Elisabeth Friedrichs beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Medizin im Nationalsozialismus“. Sie ist Mitglied der ErinnerungsWerkstatt Augsburg e.V.

In Kooperation mit:

Forum interkulturelles Leben und Lernen FiLL e.V. und
Ärztlicher Kreisverband Augsburg



„Ergebenheitsadresse“ Ärztlicher Spitzenverbände an Adolf Hitler.
(Bild:Bundesarchiv)

Veranstaltungsangebote der einzelnen Initiativen von Mai bis November

Mai

Freitag, 12.05.2023, 13:00 Uhr

Entwürdigt – Verboten – Verbrannt

Martin-Luther-Platz, 86150 Augsburg

Lesung zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten 1933.

Die Bücherverbrennungen waren keine spontanen Aktionen. Sie wurden akribisch geplant und dienten der Inszenierung der nationalsozialistischen Machthaber. Verbrannt wurden Bücher von Autorinnen und Autoren, die für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheitsrechte, Menschenwürde und gegen Nationalismus, Antisemitismus, Rassenwahn, Militarismus und Rechtsextremismus geschrieben hatten.

Mit einer öffentlichen Lesung soll an das Ereignis erinnert und den verfeimten Autorinnen und Autoren wieder eine Stimme gegeben werden.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Moritzsaal (Moritzplatz 5, 86150 Augsburg) statt.

Die Veranstaltung wird organisiert vom VVN-BdA Kreisvereinigung Augsburg.

In Kooperation mit:
Fachstelle für Erinnerungskultur der Stadt Augsburg, Augsburgener Friedensinitiative (AFI), Bert Brecht Kreis Augsburg e.V., Gymnasium bei St. Stephan, Initiative für Stolpersteine in Augsburg und Umgebung, Die Bibliothek der verbrannten Bücher – Sammlung Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg



Veranstaltungsposter zur Veranstaltung des VVN-BdA

Samstag, 06.05.2023 um 11:00 Uhr

„Augsburger Wege der Erinnerung“ 2023

Erinnerungsbänder und Stolpersteine erinnern in Augsburg an Menschen, die Opfer der nationalsozialistischen Gewalt Herrschaft geworden sind.

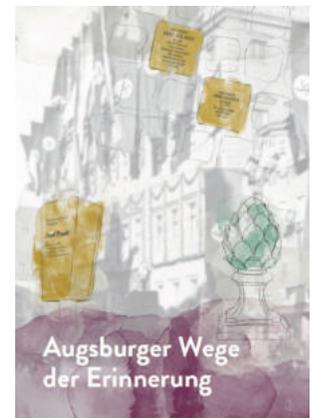
Vier Stadtrundgänge orientieren sich an den Erinnerungszeichen und an historischen Orten, um Opferschicksale und lokale Verfolgungsgeschichte zu vermitteln. Teilnehmer erfahren Hintergründe zu Widerstand und Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung Augsburger Bürgerinnen und Bürger. Mitglieder von Erinnerungswerkstatt und Stolperstein-Initiative bieten diese Führungen gemeinsam an: die „Augsburger Wege der Erinnerung“.

Samstag, 6. Mai | Treffpunkt um 11:00 Uhr am Oberhauser Bahnhof | Rundgang Links und Rechts der Wertach | Anmeldung über die VHS: Kursnummer VF 11659

Samstag, 5. August | Treffpunkt um 11:00 Uhr am Augsburger Rathaus | Rundgang durch die Altstadt zum Domviertel | Anmeldung über die VHS: Kursnummer VF 11745

Samstag, 4. November | Treffpunkt um 11:00 Uhr am Augsburger Rathaus | Bürgerliches Jüdisches Leben in der Innenstadt | Anmeldung über die VHS: Kursnummer folgt

Bitte melden Sie sich über die VHS Augsburg an:
vhs-augsburg.de



Aktuell ist die Broschüre vergriffen. Eine Neuauflage folgt im Herbst.

Juni

Mittwoch, 21.06.2023

Stolpersteinverlegungen in Augsburg 2023

In Augsburg liegen bereits Stolpersteine für mehr als 60 Opfer des NS-Regimes. Sie erinnern an ganz unterschiedliche Schicksale: an den kommunistischen, sozialdemokratischen und christlichen Widerstand, an jüdische Familien, an Sinti und Roma, an Jenische, an Homosexuelle, an Zeugen Jehovas sowie an Opfer der nationalsozialistischen Krankenmorde.

Auch 2023 kommen wieder weitere Stolpersteine hinzu. So wurden im April vier neue Stolpersteine verlegt und der nächste Termin findet am 21. Juni statt. Auch für Herbst sind weitere Verlegungen geplant.

Alle Informationen zu den geplanten Terminen finden sie unter: stolpersteine-augsburg.de



Stolpersteinverlegung für
Rudolf & Rosa Hirschmann und
Eugen & Emma Oberdorfer.



August

Mittwoch, 2.08.2023

Gedenken an den Genozid an den Sinti und Roma

Seit 2021 veranstalten die Stadt Augsburg und der Regionalverband Deutscher Sinti und Roma Schwaben am 2. August eine öffentliche Gedenkstunde und möchte damit zugleich ein Zeichen gegen neue Formen von Rassismus und Antiziganismus setzen.

Insgesamt wurden im Deutschen Reich und den von der Wehrmacht besetzten Ländern Osteuropas bis zu 500.000 Sinti und Roma von den Nationalsozialisten umgebracht. Noch immer gilt der „Porajmos“ als ein „vergessener Holocaust“, weil er in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist und die Überlebenden lange dafür kämpfen mussten, überhaupt als Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung anerkannt zu werden. Auch „Wiedergutmachungsleistungen“ erhielten sie spät oder nie.

Im Jahr 2015 regte das Europäische Parlament an, den 2. August als europäischen Gedenktag für die von den Nationalsozialisten ermordeten Sinti und Roma einzuführen.

Das konkrete Datum bezieht sich auf die Ermordung einer letzten im sogenannten „Zigeunerlager“ des KZ Auschwitz-Birkenau verbliebenen Gruppe von ca. 4.200 Sinti und Roma – hauptsächlich Frauen, Kinder und Alte – die in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1944 von der SS ermordet wurden.



Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: augsburg.de/erinnerungskultur

Die Gedenktafel an der Leichenhalle erinnert an die Verfolgung und Ermordung zahlreicher Augsburger Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus. © Stadt Augsburg/Christian Menkel

November

1. bis 30. November 2023

44. Augsburger Friedenswochen

Die Veranstaltungsreihe, an der sich neben der Augsburger Friedensinitiative AFI) viele weitere Organisationen beteiligen werden, umfasst Vorträge mit Diskussion und auch Kulturevents wie Performances, Filme und Lesungen mit Musik. Einige Veranstaltungen finden mit freundlicher Unterstützung verschiedener Kooperationspartner statt.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen während der Friedenswochen finden Sie rechtzeitig hier: augsburger-friedensinitiative.de



Veranstaltung der AFI im Augustanasaal

Mittwoch, 1. November 2023

Gedenkveranstaltung des VVN-BdA Kreisverband Augsburg für die Opfer des Faschismus

Westfriedhof, Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg

Im Jahr 1950 wurde von der Stadt Augsburg auf dem Westfriedhof ein Denkmal für die Opfer des Faschismus errichtet. Es besteht aus Steinen vom Steinbruch des KZ Flossenbürg und erinnert an 235 von den Nationalsozialisten ermordete Augsburgerinnen und Augsburger. Seit dieser Zeit lädt der VVN-BdA Kreisvorstand Augsburg am 1. November zu einer Gedenkveranstaltung am Westfriedhof ein.

Alle Informationen zur Veranstaltung finden sie rechtzeitig hier: vvn-augsburg.de



Denkmal am Westfriedhof © VVN-BdA Augsburg

Kontakt

Referat Oberbürgermeisterin, D3
Fachstelle für Erinnerungskultur

Bahnhofstr. 18 1/3a
86150 Augsburg

+49 821 324-3255
erinnerungskultur@augzburg.de



[augsburg.de/erinnerungskultur](https://www.augsburg.de/erinnerungskultur)



@stadtaugsburg